

„Vereine sollen wissen, dass wir Helfer vermitteln“

Ehrenamt Freiwilligen-Agentur Oberallgäu will ihr Netzwerk im gesamten Landkreis ausweiten – Neben den bestehenden Büros in Immenstadt und Sonthofen ist ein weiteres im Norden geplant

VON KERSTIN PÄTZOLD

Oberallgäu Suchen Sie als Oberallgäuer Verein Helfer für ein Fest, für eine kostengünstige Reparatur oder jemanden, der eine Jugendgruppe betreut? Würden Sie als gestandener Erwachsener gerne einen jungen Menschen an die Hand nehmen und ihn ein Stück auf seinem Weg begleiten? Oder ist eine gemeinnützige Einrichtung für ihre Dienstleistungen auf freiwillige Helfer angewiesen und suchte bisher vergebens nach Mistreitern? Dann gehört man genau zum Kreis derjenigen, über deren Anruf sich Monika Graf freuen würde.

Graf ist als Leiterin der Freiwilligen-Agentur Oberallgäu seit Januar hauptberuflich dafür zuständig, Helfer und Hilfsbedürftige zueinander zu bringen. Zurzeit ist sie dabei, ein Netzwerk für alle Gemeinden im Oberallgäu zu knüpfen. Nachdem der Verein „Regionalentwicklung Oberallgäu“ den Ausbau der Freiwilligen-Agentur als förderwürdig

„Die Freiwilligen binden sich nicht ihr ganzes Leben an uns, sondern können ihr Engagement jederzeit wieder beenden.“



Uwe Hardt, Caritas-Verband Oberallgäu

erachtet hat, wird das Projekt nun auch ganz offiziell aus dem Leader-Programm der Europäischen Union (EU) bezuschusst.

Um das gesamte Allgäu betreuen zu können, ist eine ergänzende Außenstelle geplant: „Seit 2006 haben wir ein Büro in Sonthofen und seit 2007 in Immenstadt. Aber wir werden eine weiteres im nördlichen Landkreis eröffnen“, kündigt die seit neun Jahren bei der Caritas Kempten-Oberallgäu angestellte Betreuerin an.

Deren Geschäftsführer Uwe Hardt ist davon überzeugt, dass mittelfristig das Langzeit-Engagement Einzelner in Vereinen ausstrahlt. Deswegen sei es umso wichtiger, die solidarische Bürgergesellschaft aus-



Sie leitet seit Januar die Freiwilligen-Agentur Oberallgäu mit Büros in Sonthofen und Immenstadt: **Monika Graf.**

Foto: Kerstin Pätzold

zubauen. „Die Freiwilligen-Agentur versteht sich als Entwicklungszentrum dafür“, sagt Hardt. Die Bereitschaft zum Engagement sei nämlich keineswegs selbstverständlich, sondern müsse gepflegt und gefördert werden: „Diejenigen, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, möchten nicht nur helfen, sondern auch Kontakte knüpfen und Anerkennung für sich daraus ziehen.“ Auch sollen keine Hauptamtlichen ersetzt oder verdrängt werden, sagt Hardt. Vielmehr soll Engagement ergänzt werden.

Der Caritas-Geschäftsführer betont, dass der Einsatz Einzelner für

„Wir sind in alle Richtungen offen.“

Monika Graf, Freiwilligen-Agentur Oberallgäu

ein Projekt oder eine Einrichtung „auch für ein paar Monate“ denkbar sei. Im Blick haben Hardt und Graf in Zukunft dabei durchaus auch Arbeitslose. „Erstaunlicherweise melden sich aber immer wieder Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte bei mir“, freut sich die Leiterin der Initiative. Inhaltlich ist sie zunächst offen in alle Richtungen und möchte keine Grenzen setzen. Sowohl neue Projekt-Ideen könnten angemeldet werden als auch einfach die Bereitschaft, eine Aufgabe zu übernehmen, sagt Monika Graf.

Um im Einzelfall die richtige Beschäftigung zu finden, führt sie zuerst ein Beratungsgespräch mit den Interessenten. „Außerdem stehe ich während des gesamten Einsatzes als Ansprechpartnerin zur Verfügung“, versichert Graf. Die Agentur bietet außerdem immer wieder auch Veranstaltungen zur Weiterbildung für freiwillige und hauptamtliche Mitarbeiter an.

📞 Kontakt: Die Freiwilligen-Agentur Oberallgäu ist in der Sonthofer Grüntenstraße 8 erreichbar unter Telefon 08321/6076-213, immer dienstags und donnerstags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags von 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung. Die Daten für Immenstadt (Marienplatz 12, Schloss): Telefon 08323/999-381 donnerstags von 9 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Eigene Projekte der Freiwilligen-Agentur

Die Freiwilligen-Agentur vermittelt nicht nur Helfer an Vereine, Einrichtungen und Institutionen, sondern wird auch selbst aktiv. Es sind bereits einige Aktionen gestartet worden, für die noch Freiwillige gesucht werden. Zu den Projekten gehören unter anderem:

- Freiwilliges soziales Schuljahr, ein Schuljahr mit wöchentlichem freiwilligen Einsatz
- Schülerpaten-Projekt, bei dem

Schüler von Paten für die Arbeitswelt fit gemacht werden

- Fit am PC: mit Hilfe für Ehrenamtliche und andere Gruppen
- Hilfe bei Antrag auf Arbeitslosengeld für Menschen mit Sprach- oder Verständigungsschwierigkeiten
- Sozialpaten für die Begleitung bei der Sozial- und Schuldnerberatung
- Die Mächler mit handwerklichen Einsätzen etwa für Ältere.